

Arbeitsblatt 12.3.3.5

„Rosen auf den Weg gestreut“ - Kurt Tucholsky

- Ihr müßt sie lieb und nett behandeln,
erschreckt sie nicht - sie sind so zart!
Ihr müßt mit Palmen sie umwandeln,
getreulich ihrer Eigenart!
- 5 Pfeift euerm Hunde, wenn er kläfft-:
Küßt die Faschisten, wo ihr sie trifft!
- Wenn sie in ihren Sälen hetzen,
sagt: "Ja und Amen - aber gern!
Hier habt ihr mich - schlagt mich in Fetzen!"
- 10 Und prügeln sie, so lobt den Herrn.
Denn Prügeln ist doch ihr Geschäft!
Küßt die Faschisten, wo ihr sie trifft.
- Und schießen sie -: du lieber Himmel,
schätzt ihr das Leben so hoch ein?
- 15 Das ist ein Pazifisten - Fimmel!
Wer möchte nicht gern Opfer sein?
Nennt sie: die süßen Schnuckerchen,
gebt ihnen Bonbons und Zuckerchen...
- Und spürt ihr auch
- 20 in euerm Bauch
den Hitler-Dolch, tief, bis zum Heft -:
Küßt die Faschisten, küßt die Faschisten,
küßt die Faschisten, wo ihr sie trifft-!

Theobald Tiger alias Kurt Tucholsky, Die Weltbühne, 31.03.1931, Nr. 13, S. 452

Arbeitsaufträge

- Lesen Sie das Gedicht aufmerksam. Lesen Sie es anschließend ein zweites Mal und machen Sie sich erste Notizen.
- Was wird in dem Gedicht inhaltlich beschrieben?
- Wie ist die äußere Form des Gedichtes (Strophenaufbau, Reim, Rhythmus) gestaltet?
- Wie ist die sprachliche Gestaltung des Gedichtes